



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen. Weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für $\frac{1}{2}$ S. 32 M. statt 36 M., für $\frac{1}{4}$ S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., $\frac{1}{2}$ S. 13.50 M., $\frac{1}{4}$ S. 26 M., $\frac{1}{8}$ S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 53.

Leipzig, Donnerstag den 6. März 1913.

80. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Bekanntmachung.

Am 12. März d. J., vormittags 10 Uhr, findet im Buchhändlerhaus zu Leipzig, Hospitalstraße 11, Portal III, die Konferenz zur Begründung einer

Vereinigung zum Export deutscher Lehr- und Lernmittel nach China

statt.

Das Auswärtige Amt, das Reichsamt des Innern, das Reichs-Marineamt und das Königlich Preussische Ministerium der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten haben dem Vorstand die Zusage gemacht, sich durch Kommissare an der Versammlung zu beteiligen.

Wir laden alle Interessenten, denen die Einladung vom 10. Februar d. J. nicht zugegangen sein sollte, noch einmal hiermit ein; bei der Wichtigkeit des Verhandlungsgegenstandes ist eine starke Beteiligung aller am Export nach China beteiligten Kreise dringend erwünscht.

Leipzig, den 6. März 1913.

Der Vorstand

des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Karl Siegismund.

Georg Krehenberg.

Curt Fernau.

Artur Seemann.

Max Kretschmann.

Oscar Schmorl.

Aus dem englischen Buchhandel.

II.

(I vgl. Nr. 28.)

Scotts Südpolarexpedition. — Reisebeschreibungen und geschichtliche Werke. — Technik des Zeitungswesens. — Kinderbücher. — Romane und Dramen. — Neue Wege. — Ein Riesenwerk.

Das britische Volk steht noch unter dem tiefen Eindruck, den der Heldentod des Kapitäns Scott und seiner braven Gefährten in den eiserstarrten Gefilden des Südpolar-Landes hervorgerufen hat. Die ganze Nation, an ihrer Spitze der König, trauert um diese Opfer der Wissenschaft und beschloß, für die Hinterlassenen dieser mutigen Männer nach Kräften zu sorgen. Die wissenschaftlichen Resultate dieser so unglücklich endenden Südpolarexpedition sollen von größtem Werte sein. Die ersten ausführlicheren Berichte werden voraussichtlich im »Strand Magazine« erscheinen, da Messrs. Newnes sich das Abdruckrecht noch vor der Abreise des Kapitäns Scott von England sicherten. Kommandeur Evans hat ihnen telegraphisch die Mitteilung gemacht, daß sich die Tagebücher des Kapitäns Scott in gutem Zustande vorgefunden haben und daß die photographischen Aufnahmen und die Filme vorzüglich gelungen sind. Das nach den Originalberichten zusammengestellte Buch wird bei der wohlbekannten Firma Smith, Elder & Co. erscheinen, die auch das frühere, vielgelesene Werk des Kapitäns Scott »The Voyage of the Discovery« veröffentlicht hat, und das Publikum sieht jetzt schon diesem Werke mit größter Spannung entgegen.

Schon seit längerer Zeit hat sich das englische Publikum einer ernsteren Richtung in seiner Lektüre befleißigt; Reisebeschreibungen, geschichtliche Werke, Literatur und Kunstgeschichte nehmen seine Aufmerksamkeit mehr und mehr in Anspruch. Die Gründe hierfür dürften in der Verflachung des modernen Romans, in der unglaublichen Menge billiger Neudrucke älterer guter Romane und der mehr und mehr um sich greifenden

Mode, die neueren Romane der meistgelesenen Schriftsteller zuerst als Feuilleton in den Tageszeitungen zu veröffentlichen, zu finden sein. Von Reisebeschreibungen macht das Buch des Kapitäns E. G. Rawling »The Land of the Guinea Pigmies« (Seel, Service & Co.; 16/— net) viel von sich reden und dürfte auch für das deutsche Publikum ein gewisses Interesse beanspruchen, da die deutsche Kolonie, das sogenannte Kaiser Wilhelms-Land, sicherlich von den Pygmäen ähnlichen Völkerrassen bewohnt sein wird. Ein eigentümliches Werk sind »The Travel Sketches« aus der Feder des Rana of Jhalawar (Fürsten von Jhalawar, einem indischen Staate unter englischer Oberherrschaft). Das für Europäer etwas merkwürdige Buch erschien im Verlag der bekannten Firma Longman, Green and Co. zum Preise von 6/— net. Der prinzipielle Verfasser vergleicht europäische Gebräuche und Ansichten mit denen seiner Heimat, bei denen die ersteren nicht immer im Vorteil sind. »The Conquest of New Granada«, by Sir Clement Markham (Smith, Elder & Co.) ist eins der bahnbrechenden Geschichtswerke unserer wißbegierigen Zeit über die Eroberung von Kolumbien oder besser gesagt eines Teiles von Kolumbien durch Quesada und seine spanischen Abenteurer. Da gleichzeitig das Quellenwerk des Bernal Diaz del Castillo in der englischen Übersetzung von A. B. Maudslayi von der Hakluyt Society in 4 Bänden unter dem Titel »The True History of the Conquest of New Spain« veröffentlicht wurde, so werden viele der bis jetzt ungelösten Rätsel in der Geschichte der spanischen Eroberung von Südamerika ihre endgültige Lösung finden.

Selbst die Sphinx, die ihr Geheimnis Jahrtausende hütete, hat endlich ihr Innerstes preisgeben müssen. Professor Reisner von der Universität Harvard ist von oben, vom Kopf aus, in sie eingedrungen und hat entdeckt, daß dieses älteste aller Monumente eine Reihe Sonnentempel enthält und das wirkliche Grabdenkmal des Pharao Menes, des größten Herrschers des Nillandes, ist. Die Sphinx in ihrer äußeren Gestalt selber diente